

Manfred Popp

# Einführung in die Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie

Fünfte Auflage  
Mit 34 Abbildungen

Landes-Leser-Bibliothek  
des Fürstentums Liechtenstein  
Vaduz

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhaltsverzeichnis

## A. Einführung in die Allgemeine Psychologie

<b>I. Gegenstand der Allgemeinen Psychologie</b> . . . . .	15
1. Bedeutsame historische Aspekte. . . . .	15
a) Altertum . . . . .	15
b) Mittelalter. . . . .	15
c) Neuzeit. . . . .	16
2. Problematik des Gegenstandes der Psychologie. . . . .	17
3. Bedeutung des Gegenstandes der Psychologie. . . . .	18
a) Begriff. . . . .	18
b) Modelle zum Gegenstand der Psychologie. . . . .	19
4. Der Gegenstand der Allgemeinen Psychologie und seine Bedeutung für andere Teildisziplinen der Psychologie . . . . .	23
a) Bedeutung der Allgemeinen Psychologie. . . . .	23
b) Entwicklungspsychologie. . . . .	23
c) Differentielle Psychologie. . . . .	24
d) Psychophysiologie. . . . .	24
e) Sozialpsychologie. . . . .	24
f) Konfliktpsychologie. . . . .	25
g) Diagnostische Psychologie. . . . .	25
h) Pädagogische Psychologie. . . . .	25
i) Klinische Psychologie. . . . .	26
k) Betriebspsychologie. . . . .	26
l) Konsumpsychologie. . . . .	26
m) Forensische und Kriminalpsychologie. . . . .	27
5. Zusammenfassung. . . . .	27
6. Weiterführende Literatur. . . . .	28
<b>II. Methoden der Allgemeinen Psychologie</b> . . . . .	28
1. Beobachtung. . . . .	29
a) Begriff. . . . .	29
b) Beobachtungsmöglichkeiten formaler Art. . . . .	29
c) Bedeutsame Arten der Beobachtung. . . . .	30

## 6 Inhaltsverzeichnis

2. Kasuistik . . . . .	31
3. Experiment . . . . .	32
a) Begriff . . . . .	32
b) Die Rolle der Versuchsperson im Experiment . . . . .	32
c) Die Zielsetzung im Experiment . . . . .	33
d) Wesentliche Schritte im psychologischen Experiment . . . . .	33
4. Psychometrie . . . . .	34
a) Bestimmung von Schwellen . . . . .	34
b) Herstellung psychologischer Skalen . . . . .	34
5. Test . . . . .	35
a) Begriff . . . . .	35
b) Wesentliche Testkriterien . . . . .	35
c) Wesentliche Arten von Tests . . . . .	35
d) Wesentliche Phasen des Testablaufes . . . . .	36
6. Statistik . . . . .	37
7. Zusammenfassung . . . . .	37
8. Weiterführende Literatur . . . . .	38

## B. Einführung in die Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie

<b>I. Wahrnehmung . . . . .</b>	<b>39</b>
1. Begriff . . . . .	39
2. Bedeutung der verschiedenen Sinnesgebiete . . . . .	40
a) Einteilung der Sinnesgebiete . . . . .	40
b) Visueller Sinn . . . . .	40
c) Akustischer Sinn . . . . .	42
d) Geruchs- und Geschmackssinn . . . . .	42
e) Temperatursinn . . . . .	43
f) Tastsinn, Lage- und Gleichgewichtssinn . . . . .	43
g) Muskelsinn . . . . .	44
3. Bedeutung der Gestaltpsychologie für die Wahrnehmung . . . . .	44
a) Der gestaltpsychologische Forschungsansatz . . . . .	44
b) Gestaltgesetze und ihre Bedeutung für die Wahrnehmung . . . . .	45
c) Bedeutung des Prägnanzbegriffes . . . . .	47
d) Bedeutung der Form- und Gestaltwahrnehmung . . . . .	48
4. Bedeutung persönlichkeits- und sozialspezifischer Faktoren . . . . .	49
a) Persönlichkeitsspezifische Faktoren . . . . .	49
b) Sozialspezifische Faktoren . . . . .	51

5. Spezielle Arten der Wahrnehmung . . . . .	52
a) Wahrnehmung von Entfernung und Tiefe. . . . .	52
b) Wahrnehmung von Bewegung. . . . .	52
c) Wahrnehmung der Zeit. . . . .	54
6. Spezielle Probleme der Wahrnehmung. . . . .	55
a) Geometrisch-optische Täuschungen. . . . .	55
b) Umspring-oder Kippfiguren. . . . .	58
7. Zusammenfassung. . . . .	60
8. Weiterführende Literatur. . . . .	61
<b>II. Aufmerksamkeit</b> . . . . .	61
1. Begriff. . . . .	61
a) Beziehungen zur Wahrnehmung. . . . .	61
b) Abgrenzung zur Wahrnehmung. . . . .	62
c) Definitionen. . . . .	62
2. Wesentliche Funktionsweisen der Aufmerksamkeit . . . . .	63
a) Umfang. . . . .	63
b) Aufmerksamkeitsschwankungen. . . . .	63
c) Aufmerksamkeitswanderung. . . . .	63
d) Steuerung der Aufmerksamkeit . . . . .	64
3. Aufmerksamkeitstheorien. . . . .	65
a) Theorie der Sensibilisierung nach Henning. . . . .	65
b) Theorie der Aktivierung nach Rohracher. . . . .	65
c) Filtertheorie der Aufmerksamkeit . . . . .	65
d) Kapazitäts-und Anstrengungstheorie. . . . .	66
4. Aufmerksamkeit und Bewußtsein. . . . .	66
5. Zusammenfassung. . . . .	66
6. Weiterführende Literatur. . . . .	67
<b>III. Gedächtnis</b> . . . . .	67
1. Begriff. . . . .	67
2. Methodische Möglichkeiten zur Gedächtnisforschung . . . . .	68
a) Lernmethoden. . . . .	68
b) Behaltensmethoden. . . . .	69
3. Wesentliche Ergebnisse der Gedächtnisforschung. . . . .	70
a) Faktorenanalytische Befunde. . . . .	70
b) Verschiedene Möglichkeiten der Speicherung . . . . .	72
c) Das Behalten und das Vergessen. . . . .	72
4. Gedächtnistheorien. . . . .	74

## 8 Inhaltsverzeichnis

5. Spezielle Probleme. . . . .	75
a) Gedächtnis-Hemmungen. . . . .	75
b) Reminiszenz. . . . .	76
c) Der Zeigarnik-Effekt. . . . .	76
6. Zusammenfassung. . . . .	77
7. Weiterführende Literatur. . . . .	77
<b>IV. Lernen . . . . .</b>	<b>78</b>
1. Lernen unter dem Gesichtspunkt der Begriffsbildung . . . . .	78
2. Klassisches Konditionieren oder Signallernen . . . . .	80
a) Prinzip des Klassischen Konditionierens. . . . .	80
b) Die Versuche von I. P. Pawlow mit Hunden. . . . .	81
c) Das Prinzip der Kontiguität . . . . .	82
d) Signallernen bei anderen Tieren . . . . .	82
e) Signallernen beim Menschen . . . . .	83
f) Konditionierung höherer Art . . . . .	84
g) Bedeutung des Signallernens oder Klassischen Konditionierens für die Allgemeine Psychologie. . . . .	85
3. Lernen am Erfolg . . . . .	86
a) Wesentliche Aspekte bei dem Instrumentellen Konditionieren. . . . .	86
b) Die Versuche von Thorndike. . . . .	86
c) Der Versuch von Kellogg. . . . .	87
d) Gesetzmäßigkeiten des Lernens nach Thorndike . . . . .	87
e) Wesentliche Aspekte des Lernens am Erfolg nach Hüll . . . . .	88
f) Prinzip des Operanten Konditionierens nach Skinner . . . . .	88
g) Die Versuche Skinners. . . . .	89
h) Die Bedeutung Operanten Konditionierens für menschliches Lernen. . . . .	89
i) Die Bedeutung des Lernens am Erfolg für die Allgemeine Psychologie. . . . .	90
4. Reiz-Reaktionsketten. . . . .	91
a) Begriff der Kettenbildung . . . . .	91
b) Vorgang der Kettenbildung bei dem sprachlichen Lernen. . . . .	91
c) Bedeutung der Kettenbildung bei dem sprachlichen Lernen. . . . .	92
5. Lernen durch Einsicht (Köhler - Wertheimer - Katona). . . . .	93
a) Die Versuche von Köhler. . . . .	93
b) Wesentliche Aspekte zum Lernen durch Einsicht . . . . .	94
c) Einsichtiges Lernen beim Menschen. . . . .	95

d) Bedeutung einsichtigen Lernens für die Allgemeine Psychologie. . . . .	96
6. Modellernen. . . . .	97
a) Begriff und Forschungsbefunde. . . . .	97
b) Beziehungen zu anderen Lernarten. . . . .	98
7. Zusammenfassung. . . . .	98
8. Weiterführende Literatur. . . . .	99

**V. Denken und Sprache. . . . . 100**

1. Begriff. . . . .	100
a) Denken. . . . .	100
b) Sprache. . . . .	101
c) Denken und Sprache. . . . .	101
2. Wesentliche Beziehungen zwischen Denken und Sprache . . .	102
a) Begriffsbildung. . . . .	102
b) Verschiedene Standpunkte zu den Beziehungen zwischen Denken und Sprache. . . . .	102
c) Bedeutung der Sprache für die Vollzugsformen des Denkens. . . . .	103
3. Das Modell des Denkens (Struktur des Intellekts) nach Guilford . . . . .	104
a) Wesentliche Ansatzpunkte des Modells. . . . .	104
b) Das Modell des Denkens nach Guilford. . . . .	105
4. Bedeutung der Synthese der Lerntheorien für das Denken . . .	108
a) Begründung des Zusammenhanges zwischen Lernen und Denken. . . . .	108
b) Die Analyse des Denkaktes nach J. Dewey. . . . .	109
c) Die Synthese der Lerntheorien und ihre Bedeutung für das Denken. . . . .	109
5. Denken - Sprache - Intelligenz - Lernen. . . . .	110
6. Zusammenfassung. . . . .	111
7. Weiterführende Literatur. . . . .	112

**VI. Anlage und Umwelt. . . . . 112**

1. Begriff. . . . .	112
a) Anlage. . . . .	112
b) Umwelt. . . . .	112
c) Anlage und Umwelt. . . . .	113
2. Begründung des Zusammenhanges von Anlage und Umwelt . . .	114
a) Entwicklungspsychologischer Aspekt . . . . .	114

## 10 Inhaltsverzeichnis

b) Aspekte der Reife. . . . .	.114
c) Aspekt des Schicksals. . . . .	.114
3. Empirische Befunde zum Zusammenhang von Anlage und Umwelt . . . . .	.115
a) Zwillingsforschung . . . . .	.115
b) Bedeutung angeborener Auslösemechanismen (AAM) . . . . .	.116
4. Bedeutung und Problematik der Betrachtungsweise von Anlage und Umwelt . . . . .	.118
a) Bedeutung von Anlage und Umwelt . . . . .	.118
b) Problematik von Anlage und Umwelt . . . . .	.119
5. Zusammenfassung . . . . .	.120
6. Weiterführende Literatur. . . . .	.121
<b>VII. Prägung . . . . .</b>	<b>.122</b>
1. Begriff . . . . .	.122
2. Bedeutung der Prägung für das Verhalten von Tieren . . . . .	.122
a) Vorgang der Objektprägung . . . . .	.122
b) Versuche zur Objektprägung mit Attrappen . . . . .	.123
c) Motorische Prägung . . . . .	.124
d) Prägung im ökologischen und im sozialen Bereich . . . . .	.125
3. Prägung und menschliches Verhalten . . . . .	.126
a) Experimentelle Arbeiten zur frühkindlichen Prägung . . . . .	.126
b) Bedeutung der frühkindlichen Prägung . . . . .	.127
c) Prägung in der Familie. . . . .	.127
4. Zusammenfassung . . . . .	.128
5. Weiterführende Literatur. . . . .	.129
<b>VIII. Kommunikation . . . . .</b>	<b>.129</b>
1. Begriff . . . . .	.129
2. Modelle zur Kommunikation. . . . .	.131
a) Kommunikationsmodell nach Shannon und Weaver. . . . .	.131
b) Modell der Kommunikationseinheit nach Osgood . . . . .	.131
c) Das A-B-X-Modell nach Newcomb. . . . .	.132
3. Informationstheorie - Kommunikationstheorie. . . . .	.133
a) Begriff. . . . .	.133
b) Wesentliche Inhalte der Kommunikationstheorie . . . . .	.133
4. Wesentliche Aspekte der Kommunikation. . . . .	.135
a) Sprache und Kommunikation. . . . .	.135
b) Kommunikation im nichtsprachlichen Bereich. . . . .	.136
c) Kommunikation im sozialen Bereich . . . . .	.136

5. Zusammenfassung . . . . .	138
6. Weiterführende Literatur. . . . .	139
<b>IX. Gefühle . . . . .</b>	<b>140</b>
1. Begriff . . . . .	140
2. Dimensionen der Gefühle. . . . .	141
3. Gefühlstheorien . . . . .	142
4. Die Aktivierung von Gefühlen. . . . .	143
a) Bedeutung natürlicher emotionaler Reize. . . . .	143
b) Die emotionale Konditionierung . . . . .	145
c) Gefühle und Einstellungen. . . . .	146
5. Bedeutung der Gefühle für das Verhalten. . . . .	147
a) Empirische Studien . . . . .	147
b) Gefühle-Verhalten. . . . .	147
6. Gefühle und kognitive Prozesse. . . . .	148
a) Empirische Studien. . . . .	148
b) Gefühle - kognitive Prozesse. . . . .	148
7. Zusammenfassung . . . . .	148
8. Weiterführende Literatur. . . . .	149
<b>X. Motivation . . . . .</b>	<b>150</b>
1. Begriffe . . . . .	150
a) Motiv. . . . .	150
b) Motivation . . . . .	151
c) Trieb . . . . .	152
d) Bedürfnis. . . . .	152
e) Schlüsselreiz. . . . .	153
2. Theorien zur Motivation. . . . .	153
a) Triebtheorien . . . . .	153
b) Theorie von der Motivation als Erwartung . . . . .	155
c) Theorie der inhärenten (intrinsischen) Motivation.... . . . .	155
d) Neugierverhalten und Motivationstheorien. . . . .	157
3. Methoden zur Motivationsforschung . . . . .	158
4. Die Bedeutung des Motivationsgewebes. . . . .	160
a) Begriff. . . . .	160
b) Bedeutung des Motivationsgewebes für menschliches Verhalten . . . . .	160
5. Motivwandel und Motivkette. . . . .	161
a) Bedeutung des Motivwandels. . . . .	161
b) Bedeutung der Motivkette. . . . .	162



## 12 Inhaltsverzeichnis

6. Die Bedeutung der Leistungsmotivation . . . . .	.162
a) Begriff . . . . .	.162
b) Erstes Auftreten der Leistungsmotivation . . . . .	.163
c) Leistungsmotivation und Streben nach Selbständigkeit . . . . .	.164
d) Leistungsmotivation und Risikoverhalten . . . . .	.164
e) Die Bedeutung des Wettewifers . . . . .	.165
f) Erziehungsverhalten und Leistungsmotivation . . . . .	.166
7. Hunger und Durst . . . . .	.166
a) Spontanes Verhalten . . . . .	.166
b) Instrumentelles Verhalten . . . . .	.167
c) Konsumatorisches Verhalten . . . . .	.167
d) Bedeutung des Hungers für kognitive Prozesse . . . . .	.167
8. Angst und Furcht . . . . .	.168
a) Begriff . . . . .	.168
b) Primäre Angst . . . . .	.168
c) Angst und Lernen . . . . .	.168
d) Angst und Leistungsmotivation . . . . .	.169
9. Zusammenfassung . . . . .	.169
10. Weiterführende Literatur . . . . .	.170
<b>XI. Aggression . . . . .</b>	<b>.171</b>
1. Begriffe . . . . .	.171
a) Aggression . . . . .	.171
b) Hauptformen der Aggression . . . . .	.172
c) Frustration . . . . .	.174
d) Frustrationstoleranz . . . . .	.174
2. Theorien . . . . .	.174
a) Aggression als Trieb . . . . .	.175
b) Aggression als Reaktion . . . . .	.175
3. Die Bedeutung der Aggressionsrichtung . . . . .	.176
a) Wesentliche Richtungen der Aggression . . . . .	.176
b) Empirische Studien . . . . .	.176
c) Bedeutung der Aggressionsrichtung . . . . .	.177
4. Aggression und Lernen . . . . .	.177
a) Modellernen . . . . .	.177
b) Bekräftigungslernen . . . . .	.179
5. Aggression und Frustration . . . . .	.180
a) Begründung für den Zusammenhang . . . . .	.180
b) Beispiele für diesen Zusammenhang . . . . .	.180

6. Die Hemmung der Aggression. . . . .	181
7. Die Bedeutung der psychologischen Aggressionsforschung . . . . .	182
a) Aggression im Ausdrucksverhalten. . . . .	182
b) Aggression als Reaktion. . . . .	182
c) Weiterführende Probleme. . . . .	183
8. Zusammenfassung. . . . .	183
9. Weiterführende Literatur. . . . .	184

**XII. Konflikt. . . . . 184**

1. Begriff. . . . .	184
2. Wesentliche Arten von Konflikten. . . . .	185
a) Appetenz-Appetenz-Konflikt. . . . .	186
b) Aversions-Aversions-Konflikt. . . . .	186
c) Appetenz-Aversions-Konflikt. . . . .	187
d) Doppel-Appetenz-Aversions-Konflikt. . . . .	187
3. Experimentelle Begründung des Doppel-Appetenz-Aversions-Konfliktes. . . . .	188
4. Bedeutung der Analyse von Konfliktsituationen für die experimentelle Konfliktforschung. . . . .	189
a) Analyse von Konfliktsituationen im Bereich der Schule. . . . .	189
b) Analyse von Konfliktsituationen im Bereich der Familie. . . . .	193
c) Konfliktanalyse in der Freizeit. . . . .	194
d) Analyse der Entscheidungsprozesse in Konfliktsituationen. . . . .	195
5. Bedeutung der Konfliktforschung. . . . .	196
6. Der Mensch, das konfliktträchtige Wesen. . . . .	196
a) Der Mensch als weltoffenes Wesen. . . . .	196
b) Der Mensch als wandlungsfähiges Wesen. . . . .	197
c) Der Mensch als widersprüchliches Wesen. . . . .	197
d) Der Mensch als das sich selbst entfremdende Wesen. . . . .	198
e) Der Mensch als das nach Transzendenz strebende Wesen. . . . .	198
7. Der Mensch, das konfliktüberwindende Wesen. . . . .	198
a) Notwendigkeit der Konfliktüberwindung. . . . .	198
b) Möglichkeiten der Konfliktüberwindung. . . . .	199
8. Zusammenfassung. . . . .	199
9. Weiterführende Literatur. . . . .	200

## 14 Inhaltsverzeichnis

### C. Perspektiven der Allgemeinen Psychologie für die Angewandte Psychologie

<b>I. Perspektiven des Gegenstandes der Allgemeinen Psychologie</b> . . . . .	201
1. Allgemeine Psychologie-Angewandte Psychologie. . . . .	201
2. Allgemeine Analyse des Verhaltens und Perspektiven für die Modifikation. . . . .	201
<b>II. Perspektiven der Methoden der Allgemeinen Psychologie</b> . . . . .	202
1. Beobachtung und Perspektiven für die Schülerbeobachtung . . . . .	202
2. Psychometrie und Perspektiven für die Verwendung von Ratingskalen. . . . .	202
<b>III. Perspektiven der Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie</b> . . . . .	203
1. Perspektiven der speziellen Betrachtungsweise. . . . .	203
2. Perspektiven der übergreifenden Betrachtungsweise . . . . .	204
Literaturverzeichnis. . . . .	206
Namenverzeichnis. . . . .	212
Sachverzeichnis. . . . .	214